

Amtliche Publikationen

HOCHWALD

www.hochwald.ch
sekretariat@hochwald.ch

Baupublikationen

Bauherrschaft: Hendriksen, Britt und Mads, Römerstrasse 57c, 4153 Reinach – Bauobjekt: Neubau EFH mit Carport – Bauplatz: Mattenweg, GB 3796

Carport und Schopf – Bauplatz: Seewenweg, GB 3825

Planaufgabe: Gemeindesekretariat Hochwald, sowie jeder 1. und 3. Montag im Monat von 19 bis 20 Uhr bei der Baukommission.

Bauherrschaft: Kilcher-Laffranchi, Cristina und René, Stelzenweg 19A, 4146 Hochwald – Bauobjekt: Neubau EFH mit

Einsprachefrist: 26. Januar 2017
Baukommission Hochwald

KLOSTER DORNACH

Vortrag zur Dominanz der Swatch

WoB. Am Montag, 16. Januar, findet in der Bibliothek des Klosters Dornach um 19.30 Uhr ein Vortrag statt: Dr. Philipp Aerni und Dr. Isabelle Schlupe Campo sprechen über die Ursachen und Konsequenzen der Dominanz der Swatch Group.

Philipp Aerni ist Direktor des Zentrums für Unternehmungsverantwortung und Nachhaltigkeit der Universität Zürich. Frau Schlupe ist Mitarbeiterin

an diesem Zentrum. Beide sind aus dem Kanton Solothurn und kennen die Solothurner Industrie.

In ihrem Buch über die Swatch beleuchten sie die Entstehung der Swatch Group, die nicht nur die bekannten Swatch-Uhren herstellt, sondern auch Omega, Blancpain und Tissot. Und sie fragen auch, ob diese Art der Unternehmensführung, wie sie Swatch Group hat, zum langfristigen Erfolg führt.

MITTAGSCLUB

Gediegener Jahresabschluss

Seit 1973 bedienen im Auftrag der beiden Kirchgemeinden treue, freiwillige Helferinnen jeden Donnerstag im katholischen Pfarreiheim Seniorinnen und Senioren mit einem köstlichen Mittagessen. Ausnahmen bilden die Ferien. Höhepunkt am Ende des Jahres ist jeweils das Weihnachtessen mit den Seelsorgern und Angestellten der beiden Kirchgemeinden als Gästen. So war es auch im vergangenen Jahre wieder. Mit viel Liebe und Fantasie hatten die Frauen den Saal erneut weihnachtlich hergerichtet, sodass man beim Betreten einfach vor Staunen stehen blieb.

Dann wurde ein höchst leckeres Mahl aufgetragen. Gemeindeleiter Thomas Wittkowski verschönerte den Anlass mit seinen Liedern auf der Gitarre, und Pfarrerin Christina Camichel erhei-

terte mit einer Weihnachtsgeschichte. Im Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dankte César Jäggi den Helferinnen für ihren unschätzbaren Einsatz und überreichte ihnen ein mehr als verdientes Geschenk. Zum krönenden Abschluss der Feier sangen und spielten sich Schülerinnen und Schüler der 3. Primarschulklasse in die Herzen aller. Berührend brachten die Kinder am Schluss den alten Leuten ein brennendes Kerzlein. Mit herzlichem Applaus verdankten die Beschenkten die fröhlichen Darbietungen. Verdientermassen tritt Marianne Odemar nach jahrelangem treuen Einsatz aus dem Kreis der Helferinnen zurück. Ihr und ihren Kolleginnen sei auch für diesen Anlass herzlich gedankt.

Peter Jäggi

RAIFFEISENBANK

Ereignis- und erfolgreiches Jahr

Nach den internationalen Ereignissen im 2016 wie Brexit in Grossbritannien, Wahlen in den USA, kommentieren einige Analysten, dass die Skepsis gegenüber einer globalisierten Welt mit globalem Handel zunimmt. Im laufenden Jahr werden deshalb die Wahlen in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland für grosse Aufmerksamkeit sorgen. Solche Veränderungen hinterlassen jeweils mit turbulenten Börsen und tiefen Zinsen auch in unserem Abschluss Spuren.

Dank unseren genossenschaftlichen Werten und unserer regionalen Ausrichtung haben wir aber eine gute Ausgangslage, um auch in schwierigen Phasen ein gutes Ergebnis zu erreichen. Im vergangenen Jahr hat uns das Neubauprojekt bereits intensiv beschäftigt und im 2017 wird

uns neben dem erwähnten Neubau auch noch die bevorstehende Umstellung auf eine neue Informatikplattform fordern.

Der ausgewiesene Jahresgewinn ist mit CHF 1.15 Mio. nur wenig unter dem Vorjahr von CHF 1.2 Mio. und erhöht weiter unsere bereits starke Eigenkapitalbasis. Die wichtigsten Kennzahlen aus dem Abschluss: Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 31.5 Mio. auf CHF 713.6 Mio.. Die Ausleihungen stiegen um CHF 14.5 Mio. (+ 2.6 %) auf CHF 580.5 Mio. und die Kundengelder um CHF 11.2 Mio. (+ 2.5 %) auf CHF 470 Mio., wobei die Kassenobligationen infolge der tiefen Zinsen um CHF 7.7 Mio. abnahmen.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist um 1.0 % auf CHF 7.7 Mio. gestiegen. Die günstigsten Refinanzierungskosten und der tiefere Zinsaufwand, insbesondere bei den Kassenobligationen, führten zu diesem guten Resultat.

Der Sachaufwand ist in Zusammenhang mit den zu Beginn erwähnten höheren Projektkosten auf CHF 2.4 Mio. gestiegen (Vorjahr 1.34 Mio.) und der Personalaufwand ist neu CHF 2.8 Mio. (Vorjahr 2.79 Mio.). Im kommenden Jahr wird der Geschäftsaufwand infolge regulatorischem Aufwand, Investitionen in Gebäude und Personal weiter ansteigen.

Der erhöhte Geschäftsaufwand führt zu einem nach neuen Rechnungslegungsvorschriften tieferen Geschäftserfolg von knapp CHF 4.0 Mio. (Vorjahr 5.20 Mio.). Der um die Projektkosten bereinigte Bruttogewinn liegt im langjährigen Durchschnitt von knapp CHF 5.0 Mio.

Ihre Raiffeisenbank Dornach

RAIFFEISEN

Die Generalversammlung
findet statt am
Samstag, 18. März 2017

Wir machen den Weg frei!



Jürg Hürlimann
Vorsitzender der Bankleitung
Raiffeisenbank Dornach
Bruggweg 129,
4143 Dornach
Tel. 061 706 86 86
www.raiffeisen.ch/dornach

PARTEIEN

Neujahrswünsche

Die SVP Dornach und Umgebung wünscht allen Einwohnerinnen und Einwohnern alles Gute, viel Glück und Gesundheit im 2017!

SVP Dornach und Umgebung

LESERBRIEF

Neujahrspéro 2017 im Heimatmuseum

Vor zwei Jahren, anlässlich der Jubiläen von Raiffeisenbank, Turnverein und Kunterbunt, wurde in Dornach meines Wissens erstmals im Museum für die ganze Dornacher Bevölkerung ein Neujahrspéro organisiert.

In verdankenswerter Weise hat die Bürgergemeinde Dornach diese Idee weitergeführt. Am vergangenen Sonntag kam ich in den Genuss einer sehr gelungenen Veranstaltung. Nach den Begrüßungsworten durch den Zunftmeister, kurz und knapp, aber herzlich, begeisterte mich eine musikalische Darbietung von zwei sehr talentierten Damen, einfach ein hochstehender Genuss.

Nach den Neujahrswünschen des Museumsleiters wurde das reichhaltige Buffet eröffnet und es ergaben sich viele freundschaftliche, aber auch tief sinnige Unterhaltungen der zahlreich anwesenden Gäste. Es war für mich eine angenehme Gelegenheit viele alte, aber auch neue Bekannte zu treffen.

Ein seit mehr als 50 Jahren in Dornach lebender Einwohner (nicht Bürger!) dankt dem Bürgerrat für dieses Engagement und hofft, dass der Neujahrspéro in Dornach für alle Einwohner zu einer Tradition wird.

Fritz Ochsenbein

GOETHEANUM

Oskar und die Dame in Rosa

Oskar ist zehn Jahre alt und weiss, dass er sterben wird. Seitdem behandelt ihn niemand mehr wie ein normales Kind. Nur Oma Rosa lässt sich von seiner Krankheit nicht einschüchtern und ermuntert ihn, in 13 Briefen an den lieben Gott ein ganzes Leben voller Liebe, Freude, Schmerz und Verlust zu leben.

Die szenische Lesung für zwei Schauspieler von Éric-Emmanuel Schmitt ist ergreifend, traurig, sehr komisch und voller Lebensweisheit im Angesicht des Todes.

Éric-Emmanuel Schmitt, geboren 1960 in Sainte-Foy-lès-Lyon, studierte Klavier in Lyon und Philosophie in Paris. Anfang der 90er Jahre begann er als Autor für Theater, Film und Fernsehen zu arbeiten. Er lebt heute in Brüssel. Mit seinen kleinen Erzählungen über die grossen Religionen der Welt wurde er international berühmt und gehört zu den erfolgreichsten Gegenwartsautoren in Frankreich. Seine Werke wurden in 40 Sprachen übersetzt und haben sich mehr als zehn Millionen mal verkauft. In der Rolle des Oskar sehen Sie Fabian Horn, Oma Rosa wird von Barbara Stuten gespielt. Regie führte Bodo Bühling.

Die Vorstellungen finden am Goetheanum im Südatelier statt am: Freitag, 13.1., Sonntag, 15.1., Freitag, 27.1., und Samstag, 28.1., jeweils um 20 Uhr.

Reservierung: Telefon 061 706 44 44, tickets@goetheanum.ch

Marcel Sorge

Oskar und die Dame in Rosa

Szenische Lesung für zwei Schauspieler von Eric-Emmanuel Schmitt
Mit Barbara Stuten und Fabian Horn
Regie: Bodo Bühling

Fr 13.01. | So 15.01. | Fr 27.01.
Sa 28.01. | jeweils 20:00 Uhr

Goetheanum | Dornach
Tel: 061 706 44 44

Goetheanum-Bühne

KLOSTER DORNACH

«Hören mit dem inneren Ohr»

Mit drei Abenden geht die Reihe «Hören mit dem inneren Ohr» im Kloster Dornach in die Verlängerung. In einer kompakten Stunde mit Texten und Live-Musik wird jeweils eine wichtige Persönlichkeit vorgestellt, die uns heute noch etwas zu sagen hat. Am 18. Januar zeigt der Schreibende eine unbekannt Seite von Christian Morgenstern. Der beim Goetheanum beigesetzte Dichter wurde nämlich am Ende seines Lebens zum Mystiker, der er versteckt unter seinem eigentümlichen Humor schon vorher war.

Am 15. Februar stellt Pfr. Franz Kuhn den heiligen Philipp Neri (1518–1595) vor, eine unkonventionelle Persönlichkeit aus der Zeit der Gegenreformation. Um dessen Leben ranken sich skurrile und humoristische Anekdoten. Aber

hinter der charakterlichen Originalität und der unverblühten Direktheit verbarg sich eine starke mystische Glut. Evelyn Borer schliesslich bringt am 22. März den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern Hildegard von Bingen näher, eine aussergewöhnliche Frau des 12. Jahrhunderts. Hildegard war Benediktinerin, Visionärin, Dichterin, Komponistin, Universalgelehrte und politische Beraterin wichtiger Persönlichkeiten. Wie kaum eine Frau des Mittelalters hat sie in vielfältiger Weise Spuren bis heute hinterlassen. Die Meditationen im inneren Chor des Klosters Dornach finden jeweils an einem Mittwoch um 19.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei; die Veranstalter freuen sich über eine angemessene Kollekte.

Thomas Brunnschweiler

EIDG. ABSTIMMUNG

Es fehlt die Weitsicht

Aufgrund von veränderten internationalen Rahmenbedingungen hat sich die Schweiz verpflichtet, Anpassungen in ihrem Steuersystem zu machen, damit Steuervorteile, vor allem für international tätige Statusgesellschaften, abgeschafft werden. Die KMU würden von diesen Anpassungen profitieren, weil sie dann steuerlich auf Augenhöhe mit solchen Gesellschaften sind und somit die Chancen für einen fairen Wettbewerb besser gegeben wären. Dahingehend ist eine Steuerreform für eine Verbesserung der internationalen Steuergerechtigkeit sehr wünschenswert.

Die im Februar zur Abstimmung stehende Steuerreform USR III würde jetzt aber neue Ersatzmassnahmen im Steuersystem einbauen, welche die Steuerprivilegien insbesondere für multinatio-

nale Firmen beibehalten. Zudem würde die Reform – kurz- bis mittelfristig – zu unvorhersehbaren steuerlichen Auswirkungen auf Kantonsebene führen, was sogar der Bundesrat in seinen Erläuterungen kommunizierte.

Der Bundesrat hofft aber diesbezüglich auf zukünftige Vorteile im Steuerwettbewerb. Dabei vergisst der Bundesrat jedoch, dass Tendenzen zu Steuerharmonisierung im internationalen Umfeld bestehen. Neue Anpassungen im Steuersystem werden dann – mittel- bis langfristig – wieder unumgänglich sein.

Deshalb fehlt der USR III jede Weitsicht. Eine Überarbeitung dieses Reformpakets ist notwendig, damit sie wirklich planungssicher und nachhaltig ins internationale Umfeld passen würde.

Roman Oeschger, Büren

SENIORENTURNER

Raymond Scheller neuer Obmann

Einmal mehr traten die Seniorenturner zum geselligen Jahresabschluss im Restaurant Akropolis zusammen. Obmann Harald Gallati freute sich, die beiden Vorturnerinnen Jacqueline Hasler und Sabine Briner und fast alle Kollegen begrüßen zu können. Leider musste er auch einige entschuldigen. In gewohnt ruhiger Art hielt er Rückschau auf das Vereinsjahr und führte durch die Traktanden. Mit einer Schweigeminute liess er des verstorbenen treuen Kollegen Ruedi Utigers gedenken, der jeweils mit seiner Frau und einer Kollegin die Anlässe mit seinen Alphornklängen verschönert hatte.

Werner Nussbaumer hatte einen wunderbaren Kulturausflug nach Solothurn organisiert. Der zweite Höhepunkt war die traditionelle gemeinsame

Geburtstagsfeier im Treff 12, vorzüglich vorbereitet von Ernst Blum.

Die Turnstunden wurden regelmässig und dank der tollen Vorturnerinnen auch gerne besucht. In der Ferienzeit führte Hanspeter Stauffer seine Kollegen auf gemütliche Wanderungen. Nach sieben Jahren vollem Einsatz trat Harald Gallati als Obmann zurück. Seine Kollegen dankten ihm mit einem Geschenk und wählten mit grossem Applaus Raymond Scheller zu seinem Nachfolger. Die Vorturnerinnen erfreuten ihre «Gefolgsleute» mit einer Weihnachtsgeschichte und mit Geschenken. Mit einem vorzüglichen Abendessen schloss die fröhliche Runde, und die Turner freuen sich schon auf die Turnstunden im neuen Jahr mit willkommenen frischen Kollegen.

Peter Jäggi

GOTTESDIENSTE

Katholische Gottesdienste in Dornach

Sonntag, 15. Januar
10.30 Ökumenischer Gottesdienst, anschl. Apéro
18.00 Gottesdienst mit Eucharistie im Kloster Dornach

Freitag, 20. Januar
19.00 Gottesdienst mit Eucharistie. JM für Maria Käppeli-Schupp; Klara Amhof-Nussbaumer. Gest. JM für Johann und Maria Ditzler-Türberg, Françoise und Bertha Wermeille-Ditzler; Franz Gunzinger-Seliger; Cécile Gschwind-Kemper und Rita Gschwind; Marcel Erzer-Desaules; Regina und Xaver Schafer-Jelk
19.30 Filmabend der Frauengemeinschaft für Frauen und Männer im Pfarreisaal

Katholische Gottesdienste in Gempen

Sonntag, 15. Januar
9.15 Gottesdienst mit Kommunion

Katholische Gottesdienste in Hochwald

Samstag, 14. Januar
18.30 Gottesdienst mit Kommunion

Donnerstag, 19. Januar
19.00 Gottesdienst mit Eucharistie. Jahresthemse für Alma Vöggtli-Müller und Hanni Wiggtli-Vöggtli

14.00 Spielenachmittag für Seniorinnen/en im neuen Pfarreisaal

Freitag, 20. Januar
Fabian & Sebastian
10.00 Gottesdienst mit Eucharistie

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

Sonntag, 15. Januar
10.30 Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche, Dornach. Auftakt der Woche zur Einheit der Christen mit Pfarrer Ernst Eggenschwiler und Pfarrer Roger Boerlin. Anschliessend Apéro
Nächste Sonntagschule:
Samstag, 21. Januar
9.30 bis 12.00 im reformierten Kirchgemeindehaus, Gempenring 18 in Dornach

Ökumenische Gemeinschaft Dornach

Gebetszeiten an der Amthausstrasse 8:

Montag bis Samstag:
7.00, 12.00, 18.00*, 21.00

Sonntag:
7.30, 12.00, 15.00*, 21.00

(* Mo, Mi, Sa und So im APH Wollmatt)

Sonntag, 15. Januar
9.00 Wortgottesfeier